



Was die Engel uns zu Weihnachten bedeuten

Himmlicher Chorgesang im Kerzenschein – für viele die Erfüllung mancher Sehnsucht nach Zuwendung, Friede, Gottes Nähe und Schutz.

Nun sind sie wieder da – die weihnachtlichen Klänge der Engel. Sie sind die Vorboten des Weihnachtsgeschehens. Sie singen uns im Chor, wir sehen sie abgebildet auf unterschiedlichste Weise, wir erleben sie in Krippenspielen oder treffen sie unverhofft auf der Straße. Was wäre Weihnachten ohne die Engel? Und doch sind sie nicht greifbar. »...sie sind unverfügbar und federleicht«, schrieb H.C.G. Westphal in einem Buch von Andere Zeiten.

Und Helge Adolphsen, ehemaliger Hauptpastor vom Hamburger Michel, beschrieb sie in einer Predigt so: »Die Engel schlagen die Brücke zwischen Himmel und Erde, zwischen Gott und den Menschen... So verkörpern sie –

körperlos und geistig – Gott in seinen vielfältigen Möglichkeiten. Die Engel stehen den Menschen bei und wirken manchmal als hilfreiche Krisenagenten«. Gerade, wenn der Mensch in den unheilvollen Zeiten von Krieg und Krankheit, in aller Unsicherheit, Schutz sucht, sind die Engel bereit und öffnen den Himmel – ob im Traum, in der Musik, in der Kunst oder gefilzt als schutzgebende Begleiter in den Zimmern unserer Hospizgäste. »Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein...« Auch diejenigen, denen der Glaube fremd ist, nehmen die geliebten Wesen als Schutzengel, nicht immer rational, aber im Nachhinein positiv erlebt und erfahren. In diesem Sinne sind Engel »Gott für mich und für dich«.

**Liebe Leserin,
lieber Leser,**



dieser Advents- und Weihnachtsnewsletter ist ein ganz besonderer: Es ist der 50. Newsletter, den wir herausgeben! Für dieses spezielle Exemplar lassen wir als erstes die Engel singen, die uns begleiten – seit 2011, als unsere Hospizarbeit begann und seit vor sieben Jahren unser Emmaus Hospiz seine Tore öffnete!

Wir freuen uns, Ihnen weiter vom Geschehen rund um unsere Hospizarbeit zu berichten – von allen Höhen und Tiefen, inmitten einer verstörten Welt, in der wir versuchen, eine kleine Oase für Sie zu sein.

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein erfülltes friedvolles neues Jahr.

Clarita Loeck

Clarita Loeck,
Vorsitzende Blankeneser Hospiz e. V.

Olav Gröning, der Fels in der Brandung

Olav Gröning ist unser »Fels in der Brandung«. Er strahlt Ruhe aus und wird überall im Haus geschätzt!



Olav Gröning in seinem Büro

Olav Gröning ist für uns ein wahrer Glücksgriff! Er arbeitet als Vertreter unserer Hospizleitung Julia Behnk. Schon in der Schulzeit war bei Olav Gröning sein soziales Interesse geweckt und er half seinem körperlich beeinträchtigten Freund. Nach Schulabschluss arbeitete er bei der Bundeswehr im Sanitätsbereich. Seit 2021 ist der 50-jährige nach einer Ausbildung zum Altenpfleger im Elim, Bondenwald, und nach jahrelanger Arbeit im Palliativ- Pflege- Team Goldbach schließlich zu uns ins Emmaus Hospiz gekommen, wo er dann noch die Ausbildung zur Pflegedienstleitung erfolgreich abschloss. Seine Erfahrun-

gen, die er bis dahin gesammelt hatte, sind vielfältig: Unter anderem haben ihn letztlich die schwere Erkrankung der Mutter und ihr Tod vor zehn Jahren auf die Spur der Hospizarbeit gebracht.

Nun wird er von allen Pflege- dienstkräften, Ehrenamtlichen und vor allem von den Gästen als freundliche, einzige männliche Kraft mit besonderem Charme sehr geschätzt! Auch seine Ehefrau Iris arbeitet als Pflegekraft bei uns – im Wechsel begleiten ihre beiden Hunde das engagierte Ehepaar!

Olav Gröning ist stolz auf die gelungene Zusammenarbeit im Hos-

pizteam, und schätzt die individuelle Pflege der Gäste.

Aber sein Einsatz bei uns ist noch nicht alles: Ehrenamtlich ist er bei der Freiwilligen Feuerwehr in Pinneberg tätig, bildet dort auch noch weitere Ehrenamtliche in einem Gruppenlehrgang aus! Olav Gröning ist ein »Kümmerer«, der seine Arbeit liebt. Nun freut er sich auf die Advents- und Weihnachtszeit, die er gern mit der Familie verbringt. Er hat dann etwas mehr Ruhe, um für seinen Werdegang und seinen Einsatz Gott dankbar zu sein!

Weihnachten, erfüllte Verheissung

Dietrich Bonhoeffer, der ein bekannter lutherischer Theologe war, setzte sich im Widerstand gegen den Nationalsozialismus und die Judenverfolgung ein. Nach zwei Jahren Haft wurde er deswegen im KZ Flossenbürg im Alter von nur 39 Jahren hingerichtet. Seine Theologischen Werke, die vor und während der Haftzeit entstanden waren, bilden seither für viele Theologen eine wichtige Richtschnur. In einem seiner Werke schreibt Bonhoeffer über Weihnachten:

Weihnachten soll die große Verheißung Gottes erfüllt werden, eine Verheißung die noch unendlich viel bedeutender ist als die Verheißung des gelobten Landes ...

Was war geschehen? Gott hatte das Elend der Welt angesehen und war selbst gekommen, um zu helfen. Nun war er da, nicht als Mächtiger sondern in der Verborgenheit der Menschlichkeit, da wo Sündiges, Schwaches, Jammervolles, Elendes in der Welt ist, eben da geht Gott hin, hier läßt er sich finden von jedem. Und diese Verkündigung geht durch die Welt Jahr für Jahr neu und kommt auch dies Jahr wieder zu uns.

Wer wird Weihnachten recht feiern? Wer alle Gewalt, alle Ehre, alles Ansehen, alle Eitelkeit, allen Hochmut, alle Eigenwilligkeit endlich niederlegt an der Krippe.



Dietrich Bonhoeffer, 1935

Kurz notiert

Vordach für Ausgang zum Garten

Im Oktober hat unser Emmaus Hospiz für den Ausgang zum Garten ein lang ersehntes Vordach bekommen! So ist z. B. der Abschied eines Gastes bei Austritt in den Garten zunächst vom Regen geschützt! Die HASPA Lotterie hat die Kosten größtenteils übernommen. Beate Bruhn Martsch, deren Vater im Emmaus Hospiz verstorben war, hat aus Dankbarkeit für die Versorgung ihres Vaters mit der übernommenen Firma Metallfirma Bruhn & Beilfuss aus Halstenbek die restlichen Kosten für das Vordach gespendet!

Ein herzliches Dankeschön!



Lesung mit Musik

Am Donnerstag, den 12. Dezember 2024 wird Clarita Loeck wieder im Hospiz eine weihnachtliche Lesung für die Gäste des Hospizes und ihre Angehörigen abhalten. Mit weihnachtlichen Liedern – auch zum Mitsingen – wird ihre Enkelin Ida sie mit der Querflöte begleiten.

Heilig Abend im Hospiz

Am Heiligen Abend geht es im Emmaus Hospiz wieder sehr feierlich zu: Pastor Friedrich Brandt hält für die Gäste und deren Angehörige eine weihnachtliche Predigt. Ein Festessen wird es auch geben: Eine Ehrenamtliche spendiert aus eigener Jagd einen zarten Hirschbraten, der von unserer Küchenfee zubereitet wird. Die Gäste können mit ihren Angehörigen im großen Wohnzimmer gemeinsam speisen oder aber auch das Festtagsessen im eigenen Zimmer genießen.

Impressum

Blankeneser Hospiz e. V., Willhöden 53, 22587 Hamburg

Redaktion: Clarita Loeck (visdP), Iris Macke
Gestaltung: Ralf Schnarrenberger, Hamburg

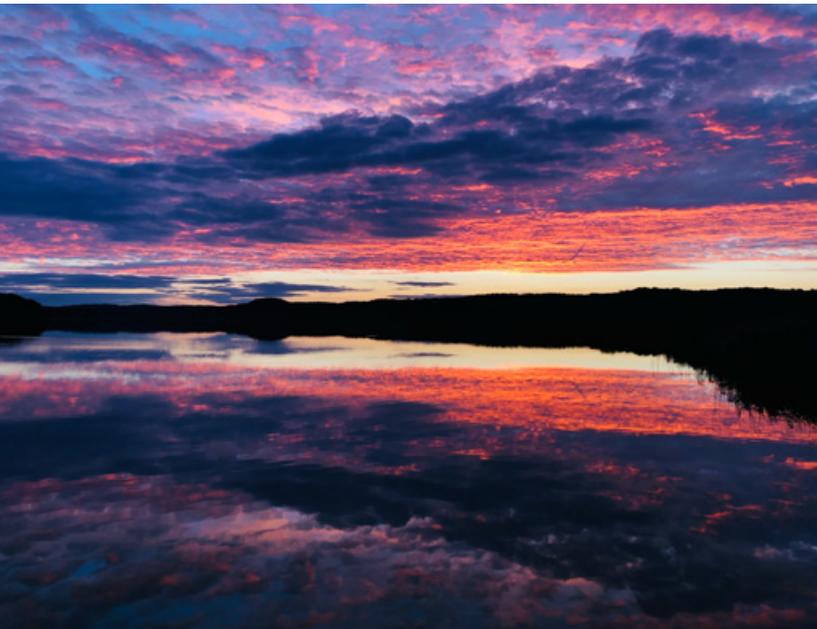
Druck: Druckzentrum Neumünster

Die Rechte der Texte bei Ihren Verfassern.

Text S. 4: Dietrich Bonhoeffer, *Von guten Mächten*, in seinem Brief an Maria von Wedemeyer aus dem Kellergefängnis des Reichssicherheitshauptamts in Berlin, Prinz-Albrecht-Straße, 19. Dezember 1944.

Fotos: S. 1 oben: © Atlantide Phototravel/Getty Images; unten: Boris Rostami; S. 3 unten: Dietrich-Bonhoeffer-Verein (dbv); S. 4: Ralf Schnarrenberger; alle anderen: privat

www.blankeneser-hospiz.de



Von guten Mächten

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag

Dietrich Bonhoeffer

Von guten Mächten, in seinem Brief an Maria von Wedemeyer
aus dem Kellergefängnis des Reichssicherheitshauptamts in Berlin,
Prinz-Albrecht-Straße, 19. Dezember 1944

BLANKENESER
hospiz

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Stiftung Emmaus Hospiz	Emmaus Hospiz gGmbH
Clarita Loeck	Julia Behnk
Willhöden 53	Godeffroystraße 29a
22587 Hamburg	22587 Hamburg
Telefon 0 40 / 86 49 29	Telefon 0 40 / 780 69 20-0
hospiz@blankenese.de	behnk@pflagediakonie.de

Ein Unternehmen der



Über eine Spende zur Unterstützung
unserer Arbeit freuen wir uns sehr
Spendenkonto: Stiftung Emmaus Hospiz
IBAN DE 93 2004 0000 0337 8460 00
Commerzbank Hamburg

www.blankeneser-hospiz.de